

Der erst 2 Jahre alte Sämi ist ein ganz besonderer Storch:  
Auf dem Rücken hat er einen Funksender. Damit kann  
jedermann seine grosse Reise in den Süden mitverfolgen.

# Die grosse Reise des kleinen Sämi



Der 7. Juli 2011 war ein grosser Tag für den Jungstorch Sämi aus dem Murimoos im Kanton Aargau. Damals bekam er einen klei-

nen Sender auf den Rücken geschnallt. Der Sender kann sich dank Sonnenenergie immer wieder aufladen und sendet ein Signal zu einem Sa-

telliten im Weltall. So weiss man immer, wo sich Sämi befindet.

Sämi ist einer von 8 Störchen der Gesellschaft Storch Schweiz, die einen solchen Sender tragen. Im Internet kann man so seinen Standort fast jeden Tag nachschauen. Damit will die Gesellschaft mehr über diese Vögel herausfinden, wo sie hinfliegen und wie sie den Winter verbringen zum Beispiel. Denn viele junge Störche, die in den Süden fliegen, kommen nicht mehr zurück. Man will herausfinden, wieso das so ist.



*Sämi an dem Tag, an dem er seinen Sender um den Bauch geschnallt bekam. Das Signal des Senders verrät, wo sich der junge Storch gerade befindet.*

## Start zur grossen Reise

Am 18. August 2011 startet der kleine Sämi seine grosse Reise in den Süden. Vorher hat er noch seine Umgebung etwas ausgekundschaftet und eine kleine Runde nach Zürich und wieder zurück geflogen. Dann aber zog es ihn in Richtung Genf, durch den Süden Frankreichs, bis er nach 5 Tagen die Grenze zu Spanien überflog. Dort machte er auf grossen Müllhalden eine Zeit lang Pause.

Immer mehr Schweizer Störche fliegen im Herbst nicht mehr nach Afrika, sondern überwintern auf grossen spanischen Müllhalden. Dort finden sie zwar viel zu essen, aber es gibt auch viele giftige Substanzen, die bis zum Tode führen können.



Auf seiner Reise hat Sämi bis zu 380 km pro Tag zurückgelegt. Dabei ist er möglichst nur über Land geflogen und hat das Meer vermieden. Das liegt daran, dass Weissstörche Segelflieger sind, die die warmen Aufwinde (Thermik) ausnutzen. Da es über Wasser keine Thermik gibt, muss Sämi das Mittelmeer umfliegen, um nach Afrika zu gelangen.

Doch Sämi hatte bald mal genug vom Essen aus dem Müll und zog weiter nach Süden. 48 Tage später landete er in Senegal. Das ist an der Westküste von Afrika, über 4300 Kilometer von der Schweiz entfernt! Und so ist Sämi jetzt der am weitesten gereiste Schweizer Storch mit einem Sender.



## Einst bei uns ausgestorben

Störche kommen ursprünglich aus Afrika. Erst im Mittelalter flogen sie auf der Suche nach Nahrung in den Norden, weil im Süden grosse Dürre herrschte. Doch auch bei uns war es für sie nicht immer einfach. Die Weissstörche waren in der Schweiz sogar mal ausgestorben. Vor 50 Jahren hat man dann Störche aus Afrika wieder angesiedelt. Doch noch heute haben sie den Wunsch, im Winter in ihre alte Heimat zu fliegen.

Dort, im warmen Süden, geht es Sämti wirklich gut. Während bei uns alles kalt und schneebedeckt ist, geniesst er die warme Savanne. Vor allem die vielen Heuschrecken dort haben es ihm angetan, die sind eine wahre Köstlichkeit für Störche.

Am 13. März 2012 hat sich Sämti aber entschlossen, wieder in den Norden zu fliegen. Doch noch möchte er nicht zurück in seine Heimat Schweiz. Er bleibt den Sommer durch in Spanien und fliegt im Herbst wieder zurück nach Senegal.



Störche essen gerne Frösche und Fische.

## Wann kommt Sämti nach Hause?

Ob Sämti diesen Frühling endlich wieder zurück in die Schweiz kommt? Denn Störche kehren oft im März an ihren Geburtsort zurück, um dort eine Familie zu gründen. Wo

Sämti sich jeweils befindet, könnt ihr selber im Internet nachschauen. Auf der Seite [www.projekt-storchenzug.com](http://www.projekt-storchenzug.com) findet man eine Weltkarte, auf der immer der aktuelle Aufenthaltsort sichtbar ist.



Störche bauen sich in der Schweiz grosse Nester, wo sie ihre Jungen aufziehen.

## Weisstorch

**Wissenschaftlicher Name:** *Ciconia ciconia*. **Grösse:**

Ca. 80 bis 100 cm lang, die Flügelspannweite ist ca.

2 bis 2,20 Meter lang. **Futter:** Regenwürmer, Insekten, Frösche, Mäuse, Fische, Schlangen und auch Aas.

**Anzahl Weissstörche in der Schweiz:** ca. 560. **Fortpflanzung:** Meistens werden 3 bis 5, selten bis 7 Eier gelegt.

**Lebenserwartung:** Der älteste bekannte Storch in der Schweiz wurde 39 Jahre alt. **Wo man sie findet:** Störche brauchen zum Leben feuchte Wiesen mit Teichen, Weihern und Baumgruppen oder Sümpfe. Wälder meiden sie.